

LWL-Landesmuseum für
Kunst und Kulturgeschichte, Münster
Programm
April – Juni 2012

Goldene
Pracht

Mittelalterliche
Schatzkunst in Westfalen

www.lwl-landesmuseum-muenster.de

LWL

Für die Menschen.

Für Westfalen-Lippe.

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist alles Gold, was glänzt: Unter diesem Motto stehen die nächsten Monate im LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, die von der großen Sonderausstellung *Goldene Pracht. Mittelalterliche Schatzkunst in Westfalen* geprägt sind. Entdecken Sie die faszinierende Welt des Mittelalters mit seinen prächtigen Kelchen, Statuetten, Buchdeckeln und Reliquienschreinen. Insgesamt 300 Exponate, darunter bedeutende internationale Leihgaben etwa aus Belgien, Frankreich, Italien und Großbritannien, sind im LWL-Landesmuseum und in der Domkammer zu sehen und erzählen Ihnen mehr über die Bedeutung des Stiftens, die Rolle der Goldschmiede in den mittelalterlichen Städten und die Bedeutung der Kunstwerke für den Gottesdienst. Ein goldener Pavillon auf dem Domplatz verbindet die beiden Ausstellungsorte symbolisch und bietet Platz für Veranstaltungen. Unser umfangreiches Begleitprogramm mit Vorträgen, Konzerten und Workshops finden Sie in diesem Heft und unter www.goldene-pracht.de.

Mit der Ausstellung *FINALE alles andere ist alles andere* läuten wir auch schon die letzte Phase vor der temporären Schließung des Museums zum 1. Juli ein. In Kooperation mit der Kunstakademie Münster entwickeln zehn junge Künstlerinnen und Künstler Arbeiten eigens für das LWL-Landesmuseum – wir sind gespannt auf ihre Ideen für unsere Räume.

Mit einer Finissage verabschieden wir uns dann am 30. Juni: Der Neubau des LWL-Landesmuseums schreitet voran und in den nächsten Monaten stehen wichtige Arbeiten im Inneren an, die nicht bei laufendem Ausstellungsbetrieb möglich sind. Anfang 2013 feiern wir die Übergabe des Trockenbaus mit Ihnen und 2014 eröffnen wir mit einer neuen Sammlungspräsentation in einem Museumsneubau, der für hochwertige Ausstellungen und die Herausforderungen der Zukunft gerüstet ist.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Entdecken!

Ihr



Dr. Hermann Arnhold / Direktor

Inhalt

- 2 Ausstellungen
- 10 Kunstvermittlung
- 23 Kulturprogramm
- 32 Kalender
- 38 Partner
- 40 Informationen
- 42 Impressum

Goldene Pracht

Mittelalterliche Schatzkunst in Westfalen

Bis 28. Mai 2012

Gold, Silber und Edelsteine üben seit Jahrtausenden auf Menschen aller Kulturen eine große Faszination aus. Die Schönheit und Pracht der kostbaren Materialien und ihr überirdischer Glanz machen sie zu Sinnbildern für das Ewige, Heilige, Göttliche und zum Ausdruck von Macht und Reichtum. Im spätmittelalterlichen Westfalen blieben ungewöhnlich viele herausragende Goldschmiedearbeiten als Zeugnisse christlicher Frömmigkeit und weltlichen Repräsentationsbedürfnisses erhalten. Die Ausstellung würdigt die oft im Verborgenen schlummern den Schätze erstmals sowohl in ihrem künstlerischen Rang als auch in ihrem ursprünglichen historischen Zusammenhang. So beeindruckend die *Goldene Pracht* dieser Werke ist, so wenig sind sie der Öffentlichkeit bislang bekannt.

Kostbare Kreuze, prächtige Kelche und Reliquienschreine, aufwendige Buchdeckel und Mantelschließen: Die Schau präsentiert mehr als 300 Kunstwerke des 10. bis 16. Jahrhunderts, darunter eine Vielzahl an internationalen Leihgaben. Einzigartig sind die von westfälischen Goldschmieden gefertigten Silberstatuetten. Neben der kirchlichen Schatzkunst finden sich zahlreiche Gegenstände für den weltlichen Gebrauch wie edles Ratssilber, aber auch filigrane Ringe oder Broschen für die städtische Kundschaft. Die Ausstellung umfasst die mittelalterlichen Herrschaftsgebiete zwischen Rhein, Ruhr und Weser. In der Frühzeit prägten die Zentren weltlicher und geistlicher Macht die Kunst und Kultur der Region – Bischofssitze wie Münster, Paderborn und Osnabrück, das Benediktinerkloster Corvey und das Frauenstift Essen. Ab dem 13. Jahrhundert entstand sakrale und profane Goldschmiedekunst auch in den erblühenden Hansestädten wie Soest und Dortmund. Die europaweiten Handelsbeziehungen brachten wesentliche künstlerische Neuerungen nach Westfalen. Grundlage der mittelalterlichen Prachtentfaltung war die Vorstellung von einem Gabentausch zwischen den Gläubigen und Gott: Die Stifterinnen und Stifter prachtvoller Werke erhofften sich als Entlohnung die Vergebung ihrer Sünden und das ewige Seelenheil. Weitere, bisher kaum erschlossene Themen sind u. a. die Symbolik des Goldes, die politisch-zeremoniellen Funktionen der



Reliquienstatuette der Heiligen Agnes,
Domkammer Münster, um 1520/25

Goldschmiedekunst, die Entstehung von Kirchenschätzen und die gesellschaftliche Rolle der Goldschmiede. Werke anderer Kunstgattungen wie Tafelbilder, Skulpturen, Buchmalereien, liturgische Gewänder und Schriftzeugnisse erhellen die vielfältigen Bedeutungsebenen der Goldschmiedearbeiten.

Die Ausstellungsorte

Das LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte und die Domkammer der Kathedrale St. Paulus präsentieren die *Goldene Pracht* in zwölf Sektionen auf 1.500 Quadratmetern. Durch die Kooperation der Museen mit dem Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Universität Münster fließen Kompetenzen aus drei renommierten Institutionen und unterschiedlichen Fachrichtungen zusammen.



Kopfreliquiar des heiligen Paulus, um 1380, Domkammer Münster

Öffentliche Führungen immer dienstags und freitags um 11:30 Uhr, samstags und sonntags um 14:30 Uhr (jeweils 90 Min.), Teilnahmegebühr 2 €, zzgl. Eintritt
Kuratorenführungen immer donnerstags um 18 Uhr

Private Führungen für Gruppen buchen Sie bitte in unserem Besucherbüro, Tel. 0251 5907-201.

Die Ausstellung wird gefördert von



KUNSTSTIFTUNG • NRW

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen



PROVINZIAL
KulturStiftung der
Westfälischen Provinzial-Versicherung

KULTUR
STIFTUNG • DER
LÄNDER



FINALE

FINALE alles andere ist alles andere

In Kooperation mit der Kunstakademie Münster
25. April – 30. Juni 2012
Eröffnung: Dienstag, 24. April, 19 Uhr

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der Kunstakademie Münster zeigt das LWL-Landesmuseum als letzte Ausstellung vor der temporären Schließung das Kooperationsprojekt *FINALE alles andere ist alles andere*.

Alle Kunst strebt ins Museum – diese Aussage stellt die Ausstellung *FINALE* auf den Prüfstein. Das Museum als Ort, an dem die gesammelte Kunst im Idealfall für die Ewigkeit bewahrt wird, ist üblicherweise Endpunkt vielfältig vorausgegangener Bewertungsprozesse von Kunst. Alles beginnt jedoch bei der unmittelbaren künstlerischen Praxis, der konkreten Produktion des Werks. Studierende und Absolventen der Kunstakademie Münster haben für die Ausstellung *FINALE alles andere ist alles andere* Kunstwerke konzipiert, die von ihrem Beginn an diesen Endpunkt bereits vor Augen haben. So paradox es klingen mag – gerade dieses Spannungsverhältnis macht deutlich, dass künstlerische Arbeit nicht selbstverständlich „autonom“, d. h. vollkommen unabhängig, bestehen kann, sondern immer auch von der gesellschaftlichen Realität vorhandener Institutionen und Akteure abhängig ist. Kunst muss immer wieder gegenüber den herrschenden Verhältnissen geltend gemacht werden.

Pate steht der amerikanische Künstler Ad Reinhardt. Aus der Praxis des Malens heraus bemühte er sich, Kunst als unabhängig von kulturellen, gesellschaftlichen oder sozialen Verbindungen zu schaffen und zu legitimieren. Zugleich geißelte er in bissigen Cartoon-Serien den Kunstbetrieb und den Umgang der Gesellschaft der 1940er Jahre mit der Kunst.

Ausgehend von der Recherche und Reflexion über unseren gegenwärtigen Begriff von Kunst wurden Studierende der Kunstakademie Münster klassenübergreifend eingeladen, aus eigener Vorstellung und individueller künstlerischer Praxis, ein Projekt im und für das LWL-Landesmuseum zu entwickeln. Die Arbeitsgruppe wurde dabei von der Kuratorin des LWL-Landesmuseums Melanie Bono, dem Künstler und Professor an der Kunstakademie Münster Klaus Merkel sowie dem Kunstkritiker und jetzigen Direktor des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen, Düsseldorf, Hans-Jürgen Hafner, begleitet. Unterschiedlich in den Projektverlauf involviert, stehen die drei Berater für unterschiedliche Facetten innerhalb des Betriebssystems Kunst. Entstanden sind auf diese Weise zehn speziell für die Ausstellung konzipierte Projekte, die in ihrer Form als eigenständige künstlerische Stellungnahmen in der jeweiligen Fragestellung begründet sind. Über die Ausstellung hinaus werden die komplexen Hintergründe von *FINALE* in einer begleitenden Publikation an das Publikum vermittelt.

Teilnehmende Künstler: Tim Cierpizewski, Matthias Danberg, Berte Fellermann, Philipp Höning, Justyna Janetzek & Satomi Edo, Karin Musch, Isabelle von Schilcher & Franziska Lena Klw, Robin Ortgies & I. Krüger, Holger Küper, TOTALE MAIGRÜN

Katalogpräsentation anlässlich der Feier zum 25-jährigen Jubiläum der Kunstakademie mit Führung durch die Ausstellung am 15. Juni, 14 Uhr, mit Klaus Merkel und Melanie Bono

Bis 9. April
verlängert!

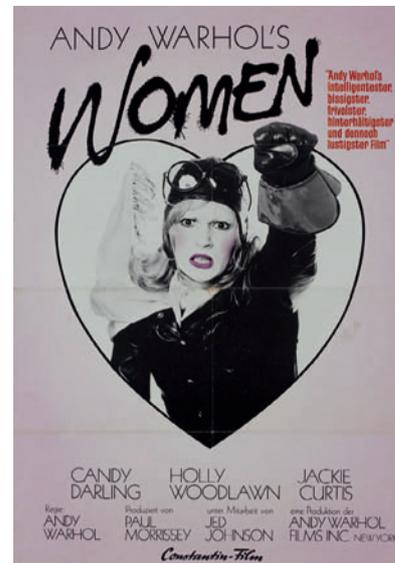
Visuelle Revolten

Schnitte durch die Plakatszene um 1968

Langzeitwirkung „'68“ – Der visuelle Umbruch

Die lockere Sprache der „'68er“ und neue Muster der Visuellen Kommunikation, die die Plakate prägten, beeinflussten die westdeutsche Gesellschaft nachhaltig. Mit zwei Jahrzehnten Verspätung – nach dem Ende der NS-Diktatur und dem politischen Umbruch 1945/1949 – hatte ein epochaler visueller Umbruch das westliche Teildeutschland erfasst. Alte Bildklischees und Mentalitäten der Kriegsgeneration zerbrachen, neue Bildmuster und Sprachcodes einer trendigen Jugendkultur traten seit „1968“ an ihre Stelle, und zwar mit Langzeitwirkung bis heute.

Internationale Idole der Popkultur wie Andy Warhol und Jimi Hendrix beschleunigten diesen Durchbruch zu einer tendenziell offeneren Gesellschaft und ihre Widerspiegelung in der Plakatwelt enorm. Die Präsenz dieser Pop-Ikonen in der Welt der Plakate stellt einen besonders reizvollen Aspekt der Abschlussfolge der *Visuellen Revolten* dar.



Unbekannte(r) Entwerfer(in),
Filmplakat: Andy Warhol's
Women, 1973, für den
Constantin Film-Verleih

Ausgewählt. Lieblingsstücke

Vor der temporären Schließung des LWL-Landesmuseums zum 1. Juli 2012 wird die ständige Sammlung noch einmal neu präsentiert. Persönlichkeiten aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens, die mit Münster und dem Museum in unterschiedlichster Weise verbunden sind, und ehemalige Mitarbeiter des Museums haben ihr Lieblingsbild oder ein Werk ausgewählt, das für sie eine besondere Bedeutung hat. Die Gründe sind ganz unterschiedlich und reichen von persönlichen Erfahrungen bis hin zu Erinnerungen und Assoziationen. Durch eine solche Präsentation werden die Werke nicht nur in einem ungewöhnlichen Kontext gezeigt, sondern es wird auch ein neues Licht auf die Werke geworfen.

Kunst trifft Naturwissenschaft.

Naturwissenschaft trifft Kunst.

Hier warten Überraschungen: Das LWL-Landesmuseum und der Verein Kindermuseum Münster e.V. haben Wissenschaftler eingeladen, mit dem Blick z. B. eines Geologen oder einer Medizinerin Kunstwerke aus der Sammlung auszuwählen. Aus diesem Dialog entstanden Experimentierstationen und naturwissenschaftliche Modelle, an denen gerade die jungen Besucher neue Zugänge zu den Werken und den Künstlern gewinnen. Die Besucher können Lichtreflexionen und Farbeindrücke auf Kunstwerke lenken und gemalte Gebirge mit originalen Gesteinsproben vergleichen.

Öffentliche Führungen: Sonntag, 16 Uhr

Gastspiel im Grünen

Dynamisches Licht. ZERO und die Kunst der Nachkriegszeit

Meisterwerke aus dem LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Münster / Bis 24. Juni 2012

Museum Kloster Bentlage, Bentlager Weg 130, 48432 Rheine
Tel. 05971 920610, www.kloster-bentlage.de



Westfälischer Kunstverein

AN ANDEREN ORTEN

Exkursionsprogramm

Im vierten und letzten Jahr ohne festen Ausstellungsraum legt der Westfälische Kunstverein den Schwerpunkt – neben den Ausstellungen an wechselnden Orten in Münster – auf ein Exkursionsprogramm. Unter dem Schlagwort AN ANDEREN ORTEN werden Tagesausflüge zu Ausstellungen in den umliegenden Regionen angeboten. Die Auswahl richtet sich nach Künstlern und Inhalten, die eine intensive Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Themen ermöglichen. Im Vordergrund steht vor allem die Idee gemeinsamer Erfahrungen.

Dienstag, 3. April_BIELEFELD

Bielefelder Kunstverein / Kunsthalle Bielefeld (Carl Strüwe)
Führungen mit dem Direktor der Kunsthalle Friedrich Meschede sowie dem Kunstvereinsleiter Thomas Thiel

Samstag, 21. April_KÖLN Art Cologne mit Führung

Freitag/Samstag, 4. – 5. Mai_BERLIN

Berlin Biennale mit Führung

Nähere Informationen unter: www.westfaelischer-kunstverein.de

Kunstpause

Donnerstag, 12:30 Uhr

Bei der ca. 30-minütigen Führung steht an jedem Donnerstag ein Werk bzw. eine Werkgruppe der Sammlung im Mittelpunkt. Die Führungen sind kostenlos, es gilt der übliche Eintrittspreis.

5. April / Ingrid Fisch

Mittelalterliche Comics

12. April / Klara Katharina Petzel

Ein goldenes Haus für die Heiligen. Der Marienschrein aus Tournai (um 1205)

19. April / Dr. Gerd Dethlefs

Tod in Wien – das Ende einer Karriere

26. April / Dr. Tanja Pirsig-Marshall

Christoph Voll, Akt im Hemd

3. Mai / Dr. Angelika Lorenz

Gold – ein besonderes Material

10. Mai / Dr. Jürgen KrauseFotobuch-Klassiker I:
Die 1930er Jahre**24. Mai** / Kathrin Ehrlich*Ausgewählt. Lieblingsstücke*
Farbformen**31. Mai** / Dr. Gerd DethlefsDer Blick zurück – Neogotische
Goldschmiedekunst**14. Juni** / Dr. Gerd DethlefsDie verschwundene Kirche vor
dem Museum – St. Jacobi**21. Juni** / Melanie Bono*FINALE alles andere ist alles
andere***28. Juni** / Dr. Jürgen KrauseFotobuch-Klassiker II:
Die 1950er Jahre**Feierabend**

Donnerstag, 18 Uhr

Bei der circa einstündigen Führung stellen die Kuratorinnen und Kuratoren des Hauses ein Thema der Sonderausstellung *Goldene Pracht* vor. Beginn ist um 18 Uhr.

Die Führungen sind kostenlos, es gilt der übliche Eintrittspreis.

5. April / Hildegard Schäfer M.A.Neue Hüllen für die Heiligen.
Reliquiare und Reliquienschau
Diese Führung findet in der
Domkammer statt!**12. April** / Prof. Dr. Gerd Althoff

Memoria und Stiftungen

19. April / Prof. Dr. Hartmut KrohmGoldschmiedekunst in Soest.
Wem gehört der heilige
Patroklus?**26. April** / Holger Kempkens M.A.Das Beste für Gott – Gold-
schmiedekunst für die Liturgie
Diese Führung findet in der
Domkammer statt!**3. Mai** / Hildegard Schäfer M.A.Neue Hüllen für die Heiligen.
Reliquiare und Reliquienschau
Diese Führung findet in der
Domkammer statt!**10. Mai** / Dr. Olaf SiartGoldschmiedekunst als
städtisches Handwerk**24. Mai** / Dr. Petra MarxMittelalterliche Pracht-
entfaltung

SilberBlick**Bilder neu entdecken** Dienstag, 16 Uhr

Jeden Dienstag finden Kunstgespräche über ausgewählte Werke der ständigen Sammlung oder der Sonderausstellungen in entspannter Atmosphäre statt.

Teilnahmegebühr: 2 €, zzgl. Eintritt.

3. April / Emanuela Gruber

Wege in die Abstraktion

10. April / Britta Lauro

Kunstspaziergang durch die Epochen

17. April / Dr. Annegret Rittmann

Reminiszenzen aus dem Frauenleben

24. April / Christa HeistermannErnst Ludwig Kirchner, *Alpweg nach dem Gewitter*, 1923/24**1. Mai** / Anna Katz

Dreidimensionale Werke

8. Mai / Mario Schröer

Kunst der Renaissance

15. Mai / Christa HeistermannCarl Baumann, *Rote Kapelle Berlin*, 1941**22. Mai** / Mario Schröer

Porträts

29. Mai / Jonas Gennerich

Trinkgenuss im 17. Jahrhundert

5. Juni / Britta Lauro

Geschichten von Frauen

12. Juni / Christa Heistermann

Georg Scholz – Bestechende Klarheit

19. Juni / Anna Katz

Kunst in Schichten

26. Juni / Dr. Annegret Rittmann

Sommerlandschaften – Lichtspiel und Farbenpracht

Sonntagsaussichten**Themenführungen** Sonntag, 16 Uhr

In *Ausgewählt* treffen Kunstwerke aus der Sammlung des LWL-Landesmuseums aufeinander, die Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens mit Bezug zu Münster und ehemalige Mitarbeiter des Museums zu ihren Lieblingsstücken zählen. Die Kunstbetrachtung am Sonntag stellt die Werke vor. Die Führungen sind kostenlos, es gilt der übliche Eintrittspreis.

1. April / Mario Schröer

Zwischen 2. und 3. Dimension: Reliefbilder

8. April / Anna Katz

Der Einsatz von Licht in der Kunst

15. April / Britta Lauro

Die Skulpturen im Landesmuseum

22. April / Karin Kopka-Musch

Max Ernst

29. April / Ilda Mutti

Träume und Visionen

6. Mai / Karin Kopka-Musch*FINALE alles andere ist alles andere***13. Mai** / Britta Lauro

Edvard Munch und seine Zeit

20. Mai / Sandra Pulina

Paradiese und Sehnsuchtsorte

27. Mai / Anna Katz

Harte Kanten in der Malerei

3. Juni / Ilda Mutti

Der Beginn der Menschheit – unterschiedlich erzählt

10. Juni / Dr. Annegret Rittmann

Kunst in Zeiten politischer Bedrängnis

17. Juni / Jonas Gennerich

Trinkgenuss im 17. Jahrhundert

24. Juni / Dr. Annegret Rittmann

Porträtkunst zwischen Klassizismus und Moderne

Private Führungen für Gruppen und Einzelbesucher buchen
Sie bitte in unserem Besucherbüro, Tel. 0251 5907-201.
Di–Fr 9–13 Uhr, Do auch 14–18 Uhr

Workshops für Kinder**Bildschöner Samstag**

Gold, Silber und Edelsteine funkeln und glitzern in der Ausstellung *Goldene Pracht. Mittelalterliche Schatzkunst in Westfalen*. Bei den Bildschönen Samstagen klären wir, was das Besondere an diesen Schätzen ist. Anschließend geht es in die Werkstatt, in der wir eigene Schätze kreieren.

7. April: Schatzhüter

Zu einem Schatz gehört auch eine Schatztruhe. Mit Goldfolie, Tapeten und Schmucksteinen umhüllen wir unsere persönliche Box für ganz geheime Kostbarkeiten.

14. April: Paradiesgärtner

Das Paradies stellen wir uns als wunderbaren Garten mit fantastischen Pflanzen und Lebewesen vor. Wir falten in Origami die schönsten Blumen und lustigsten Tiere.

21. April: Schnitzkünstler

Aus Elfenbein gibt es feinste Tafelschnitzereien mit klitzekleinen Details. Wir schauen uns diese genau an und ritzen tolle Verzierungen in Seife.

28. April: Glasmaler

Bunte Kirchenfenster erinnern an funkelnde Edelsteine, wenn Sonnenstrahlen durch sie hindurch strahlen. Für ähnliche Effekte bemalen wir Teelichthalter mit kräftigen Farben.

5. Mai: Legendenerzähler

Mittelalterliche Gemälde schildern uns bis heute spannende Abenteuer. Genau so eine Bildergeschichte nehmen wir zum Vorbild für einen Mini-Comic.




MuKuKu
Klub

Workshops für Kinder**MuKuKu-Klub für 4- bis 6-Jährige**

Immer am ersten Samstag des Monats gibt es ein neues spannendes Thema zu unserer Sammlungspräsentation *Ausgewählt. Lieblingsstücke*. Während die Eltern auf dem Markt oder in der Stadt sind, können Kinder mit einer Kunstpädagogin das Museum entdecken. Sie nähern sich spielerisch den Bildern und werden dann im Atelier aktiv. Aufgrund der großen Nachfrage empfiehlt sich eine zeitige Anmeldung!

7. April: Mein Goldschatz
5. Mai: Glitzer, Glanz & Gloria
2. Juni: Ja ja, so Roth, Roth, Roth

Teilnahmegebühr: 5 €

Jeden ersten Samstag im Monat 10:30 – 12:30 Uhr
Anmeldung bitte immer bis Freitagmittag (12:30 Uhr)
im Besucherbüro unter 0251 5907-201
oder besucherbuero@lwl.org

12. Mai: Steinschneider

Um Schmuck zu veredeln, kann man ganz kleinteilige Motive in die Edelsteine schneiden. Wir eifern dem nach und drücken Motive in Fimo-Perlen.

19. Mai: Tuchfärber

Das Festgewand eines Priesters ist oft aus luxuriösen Stoffen und schönen Mustern genäht. Aus einem schlichten Stück Seide machen wir deshalb ein Prachtexemplar.

26. Mai: Münzmeister

Die mittelalterlichen Goldschmiede haben aus Goldblech ganze Figuren geformt. Auch wir geben dem Metall eine Gestalt und prägen unsere persönlichen Medaillen.

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren / samstags 14 – 16 Uhr

Kosten: 5 € zzgl. Eintritt

Anmeldung bitte jeweils bis Freitag (12:30 Uhr) vor dem Workshop im Besucherbüro unter 0251 5907-201 oder besucherbüro@lwl.org.

**Osterferienprogramm****Schlüsselszenen**

Dein Monogramm, ein Ornament oder ein eigenes Graffiti-Tag: Stell einen persönlichen Schlüsselanhänger aus Metall her.

Tagesworkshop für 12- bis 16-Jährige

Dienstag, 3. April, 10 – 14 Uhr / Kosten: 20 €

Fingerfertig

Du kannst einen schlichten Ring mit polierter oder strukturierter Oberfläche in diesem Workshop gestalten.

Tagesworkshop für 16- bis 20-Jährige

Mittwoch, 4. April, 10 – 14 Uhr / Kosten: 20 € zzgl. Kosten für den individuellen Bedarf an Edelmetall

Triff Goldschmiede!

Tragende Muster

Was vermittelte Kleidung einst und was bedeutet sie heute? Ornamente zieren u. a. liturgische Gewänder. Die Motive sind oft aufwändig entwickelt – als Arabesken, Rankwerke etc. Wir übersetzen solche Dekorationsformen in moderne Bildsprache und gestalten ein T-Shirt-Unikat.

Tagesworkshop für 8- bis 12-Jährige

Donnerstag, 5. April, 10 – 14 Uhr / Kosten: 10 € zzgl. Eintritt. Bitte ein einfarbiges T-Shirt mitbringen!

Prägende Momente

Der Patroklos-Schrein aus Soest ist nicht nur ein wunderbares Kunstwerk, er hat auch eine wechselvolle Geschichte. Bei einem Feuer wurde er zerstört, doch einige der kostbaren Figuren konnten gerettet werden. Für die Ausstellung wurden die fehlenden Gestalten in alter Technik nachgebildet. An drei Vormittagen nehmen wir dies als Vorbild, um gemeinsam einen großen Schrein zu gestalten.

Dreitägesworkshop für 6- bis 10-Jährige

Dienstag bis Donnerstag, 10. – 12. April, 10 – 13 Uhr
Kosten: 20 € zzgl. Eintritt

Für alle Workshops ist eine Anmeldung im Besucherbüro erforderlich! Meldeschluss ist jeweils eine Woche vor dem Termin.



Workshops für Jugendliche

Feinarbeit

Wir entwerfen ein individuelles Ornament und übertragen es auf Metall, sägen es entweder feinteilig aus oder biegen es in die gewünschte Form. Das Ergebnis ist ein persönliches Schmuckstück.

Triff Goldschmiede!

Wochenendworkshop für 18- bis 25-Jährige

Kosten 45 € / Anmeldung bis zum 11. Mai erforderlich!
Samstag, 19. Mai, 12:30 – 18 Uhr, und Sonntag, 20. Mai, 10 – 15:30 Uhr

Workshops für Erwachsene

GoldWert – Erlernen der grundlegenden Goldschmiedetechniken

Für die Ausstellung hat das Museum Spezialisten als Partner für die Kunstvermittlung gewonnen. Die Goldschmiedin Yvonne Schulte hat ihre Gesellenprüfung als Innungsbeste abgelegt und bildete sich zur Gestalterin im Handwerk weiter. Seit 2005 ist sie als freischaffende Künstlerin und Dozentin für Goldschmiedekunst tätig. Georg Schulte legte seine Meisterprüfung 2003 mit Auszeichnung ab. Neben seinem eigenen Atelier übernahm er 2005 zusätzlich eine leitende Position bei einem münsterschen Juwelier und arbeitet als Dozent.

Unterschiedliche Module bieten Erwachsenen je nach Interesse Einblicke in die Goldschmiedekunst. Da die Teilnehmerzahl jeweils auf 10 Personen begrenzt ist, empfiehlt sich eine zeitige Anmeldung!

Wochenend-Workshops

An jeweils einem Wochenende widmen sich die Teilnehmer in Kleingruppen einer Sondertechnik der Goldschmiedekunst. Themen sind Schmieden (12. und 13. Mai), Ziselieren (14. und 15. April) und Emaillieren (28. und 29. April). Ziel ist ein individuelles Kunstwerk.

Immer samstags 12:30 – 18 Uhr und sonntags 10 – 15:30 Uhr
Teilnahmegebühr: 70 € pro Person zzgl. Materialkosten

Tages-Workshops

Auch bei den Tagesworkshops wechseln die Themen: **Ringe** (2. Mai und 23. Mai), **Anhänger** (18. April und 9. Mai), **Schlüsselanhänger** (25. April), **Lesezeichen** (16. Mai) können gefertigt werden.

Immer mittwochs von 9:30 – 13:30 Uhr / Teilnahmegebühr:
26 € pro Person zzgl. Materialkosten

Tipp: Tagesworkshops können auch individuell von Gruppen gebucht werden! Das Besucherbüro berät Sie gern.
Max. Teilnehmerzahl: 10 Personen / Kosten: 260 € pro Gruppe zzgl. Materialkosten

Ottonische Buchmalerei

Initialen zu Beginn eines Textes, aber auch als modernes Kalligraphie-Element, eignen sich ganz hervorragend zur Gestaltung eigener Druckunterlagen wie Briefpapier, Visitenkarten oder Ex Libris. In dem Seminar gestalten Sie solche Schmuckbuchstaben auf der Basis eines besonderen Alphabets aus dem 11. Jahrhundert.

Kursleiterin Alexandra Remmes kreiert virtuos Kalligraphien: Zu ihren Auftraggebern gehört etwa das ZDF. Für Klett-Cotta hat sie Tolkiens „Herr der Ringe“ illustriert.

In Kooperation mit Thalia

Samstag, 21. April, 10 – 13 und 14 – 17 Uhr

Teilnahmegebühr: 30 € pro Person

Workshop Blattvergolden

Karin Schulte ist als Restauratorin Expertin für mittelalterliche Blattvergoldung. Auf bereits grundierte Rahmen legen Sie das hauchdünne Gold auf und ziselieren und verzieren es. So erfahren Sie, wie viel Fingerspitzengefühl Sie zum Vergolden brauchen, können aber zugleich ein schönes Ergebnis mit nach Hause nehmen. In der Kursgebühr sind u. a. ein kleiner Rahmen und fünf Blatt Gold enthalten. Der weitere Bedarf wird nach Verbrauch abgerechnet.

Samstag, 5. Mai, 12:30 – 18 Uhr, Sonntag, 6. Mai, 10 – 15:30 Uhr

Teilnahmegebühr: 75 € pro Person zzgl. Materialkosten

Schauschmieden und Blattvergolden vor Publikum

Regelmäßig finden im Begleitprogramm Schauschmieden und Blattvergolden vor Publikum statt.

Samstag 10 – 13:30 Uhr

Termine: 7. April, 21. April und 5. Mai

Kunst zum Verlieben**Führung für Singles mit anschließendem Dinner à la Carte**

Gold steht für das Schönste, Reinste und Himmlische, das einen Platz im Hier und Jetzt haben, aber trotzdem ewig bestehen soll. Diese Idee sollte im Mittelalter mit seiner „Goldenen Pracht“ immer sichtbarer werden. Schätze des Alltags, weltliche und kirchliche Kuriositäten lassen in eine scheinbar ferne Welt eintauchen und zeigen, wie aktuell die Frage nach gesellschaftlichem Ritual und nach individuellem Wert ist.

In lockerer Atmosphäre und unter fachkundiger Moderation können Kunstinteressierte in wechselnden Duos den Spaß an der Kunst mit anderen teilen. Im Anschluss sind Plätze in einem Restaurant reserviert, wo der Abend gemeinsam ausklingen kann.

Donnerstag, 3. Mai, 18:30 Uhr (Dauer: etwa 90 Minuten)

Anmeldung bitte bis Mittwoch, 2. Mai (13 Uhr) im Besucherbüro;

Tel. 0251 5907-201 oder besucherbueero@lwl.org

Teilnahmegebühr: 2 € zzgl. Eintritt



Goldtag – für die ganze Familie

Sonntag, 22. April, 10:30 – 18 Uhr / Kosten: nur Eintritt

Beim Familientag steht alles im Zeichen des Goldes. Die Gold-Werkstatt lädt zum offenen Atelier ein, beim Gold-Labor gibt es alle Infos rund um das Edelmetall und beim Gold-Zauber wird es mit Stephan Lammen magisch. Goldene Zeiten herrschen aber auch in den Ausstellungsräumen: Kinder und Jugendliche beantworten dort Fragen zur Schatzkunst. Als Highlight gibt es den Gold-Tanz mit dem Spunky-Ensemble unter Leitung von Tanja von Mallotki.

Goldnacht – Studierenden- und Schüler-Spezial

Donnerstag, 26. April, 18 – 23 Uhr / Kosten: nur Eintritt

Der Abend beginnt mit dem Planspiel „Goldgefährten“! Da dies einmalig im offenen Programm ist: bitte vorher anmelden! Auch die Gold-Werkstatt öffnet ihre Türen. Dazu beantworten in der Ausstellung Studierende alle Fragen zur Goldenen Pracht. Das weitere Kulturprogramm entsteht gemeinsam mit der KSHG. Schon vorab ist Deine Initiative gefragt: Gemeinsam mit dem Gleis 22 suchen wir Songs für das DJ-Set. Welche Gold-Titel kennst Du?

Weitere Infos in Kürze unter:

www.facebook.com/LWLLandesmuseumKunstundKulturgeschichteMuenster

Workshops und Führungen in Gebärdensprache

Das Museum bietet auch Goldschmiedekurse und Führungen durch die Ausstellung in Gebärdensprache an. Selbstverständlich achtet das LWL-Landesmuseum auch hier auf Professionalität: So werden die Kurse von einem Goldschmied betreut, der bis zu seiner Pensionierung für einen bekannten münsterschen Juwelier gearbeitet hat und langjährige Erfahrungen in der Kursleitung besitzt.

Weitere Informationen erhalten Sie in unserem Besucherbüro, Tel. 0251 5907-201

Vortragsreihe *Goldene Pracht*

In Kooperation mit dem Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Münster

„... schütze und rette die Stifter dieses Kunstwerks.“ Der Beckumer Prudentia-Schrein, Hauptwerk der Osnabrücker Goldschmiedekunst des 13. Jahrhunderts

Prof. Dr. Hartmut Krohm (Berlin)

Mittwoch, 18. April, 19 Uhr / Fürstenberghaus, Hörsaal F5



Der Reliquienschrein in der Propsteikirche von Beckum, eine Stiftung der Bürgergemeinde, zählt zu den künstlerisch herausragenden Zeugnissen der europäischen Schreinkunst im Übergang von der Romanik zur Gotik. Seine Schöpfer, Renfridus, Hermannus und Sifridus, waren wahrscheinlich in Osnabrück, damals Zentrum der Goldschmiedekunst in Westfalen, tätig. Der bedeutendste Goldschmied unter ihnen hatte eine Ausbildung in Nordfrankreich, in Lothringen oder im Maasgebiet erfahren. Die dort erlernten künstlerisch-technischen Fertigkeiten führte er auch am Beckumer Schrein auf höchstem Niveau weiter.

Prudentia-Schrein aus Beckum, Osnabrück, um 1230/40

Die Reliquienschreine des Maasgebietes

Prof. Dr. Albert Lemeunier (Liège)

Mittwoch, 25. April, 19 Uhr / Fürstenberghaus, Hörsaal F5



Die großen Reliquienschreine bilden die wichtigsten und monumentalsten Werke, die sich aus der Goldschmiedekunst des Maasgebietes zwischen der Mitte des 11. und der Mitte des 13. Jahrhunderts erhalten haben. Dank dieser langen, kontinuierlichen Periode ist es möglich, die typologische, stilistische und technische Entwicklung dieser besonderen Reliquiare nachzuzeichnen. Das Qualitätsniveau dieser Kirchenschätze geht mit einer kulturellen und politischen Blütezeit für die Maasregion einher, was den z. T. rüden Umgang der Nachwelt mit den Objekten nicht verhindert hat.

Marienschrein von Tournai, Nikolaus von Verdun, Verdun, gegen 1205

Alte Schätze bewahren und inszenieren – Überlegungen zu heterogenen Goldschmiedewerken des Mittelalters

Prof. Dr. Susanne Wittekind

Mittwoch, 16. Mai, 19 Uhr / Fürstenberghaus, Hörsaal F5



Mittelalterliche Goldschmiedewerke wirken oftmals stilistisch heterogen. Sei es, dass ältere Teile wiederverwendet werden, oder sei es, dass spätere Ergänzungen das Kernstück neu einfassen – es handelt sich jeweils um eine künstlerische Gestaltungsweise, die das Augenmerk auf die Geschichtlichkeit des Objekts lenkt. Indem man ein

Werk umarbeitet, statt es einzuschmelzen und ein neues zu schaffen, zeigt man seine besondere Wertschätzung. Doch auf welche Weisen werden die alten Goldschmiedestücke neu inszeniert? Zu welchem Zeitpunkt und aus welchen Interessen geschieht dies? Der Vortrag geht diesen Fragen ausgehend von Werken der Ausstellung nach.

Arche des hl. Willibrord aus dem Stift St. Martini in Emmerich, Burse: Niederrhein, Utrecht oder Hildesheim, um 1040/70, Kath. Kirche St. Martini, Emmerich, Schatzkammer

Der Domschatz von Münster in der Frühen Neuzeit im Spiegel seiner schriftlichen Überlieferung

Bernadette Burchard M.A. (Münster)

Mittwoch, 9. Mai, 19 Uhr / Fürstenberghaus, Hörsaal F5



Der Vortrag wird sich mit dem Münsteraner Domschatz und seiner schriftlichen Überlieferung beschäftigen. Der Zeitraum zwischen den Bilderstürmen der Täuferherrschaft 1534/35 und 1620er Jahren steht im Mittelpunkt des Interesses, da für diesen Zeitraum Schatzverzeichnisse Auskunft über die Gestalt und Unterbringung des Domschatzes geben. Dabei wird sich zeigen, dass mit der Erschaffung des neuen Hochaltarretabels 1219–1620 durch Gerhard Gröninger (um 1582–1652) auch der Domschatz eine Neuordnung erfährt.

Prophetenbüste vom Hochaltarretabel des Domes zu Münster, Münster (?), um 1390/1400, Domkammer Münster

Prophetenbüste vom Hochaltarretabel des Domes zu Münster, Münster (?), um 1390/1400, Domkammer Münster

Konzerte

Das Plechelmus-Offizium

Samstag, 21. April, 19 Uhr / Petrikerche Münster

Eine Abendvesper mit Konzert

Chor der Basilika St. Plechelmus (Oldenzaal, NL)

Der angelsächsische Benediktinerpater Plechelmus wirkte im 8. Jahrhundert als Missionar in der Maasregion (heutiges Belgien) und in den heutigen Niederlanden. Seine Verehrung als Heiliger begann im Jahr 954, als seine Gebeine nach Oldenzaal überführt wurden, um in der dortigen Kirche – fortan Plechelmus-Basilika – ihre letzte Ruhe zu finden.

An seinem Todestag am 17. Juli wird seit Mitte des 15. Jahrhunderts sein Patronatstag begangen. Neben Gottesdiensten und einer Prozession, die das in der Ausstellung präsentierte Büstenreliquiar des Heiligen mitführt, ist das Plechelmus-Offizium ein wesentlicher Bestandteil des Oldenzaaler Patronatsfestes.

Erst im Jahre 2004 gelang durch die Entdeckung und Zusammenführung spätmittelalterlicher Handschriften die Rekonstruktion dieser besonderen Art von Messfeier mit Stundengebeten, den sog. Horen. Die Gesänge in der Tradition der Gregorianik werden vom Kirchenchor der Basilika St. Plechelmus vorgetragen, die einrahmende Vesper wird vom Pfarrer der Gemeinde zelebriert.

Der Eintritt ist frei.



Legenda Aurea

Donnerstag, 3. Mai, 20 Uhr / Überwasserkirche
Lieder des Mittelalters für Maria und andere Heilige mit dem Ensemble Ars Choralis Coeln

Das Konzert der Kölner Frauenschola besingt in seinem Programm „Legenda Aurea“ die Heiligen der Ausstellung *Goldene Pracht* und wandelt zugleich auf den Spuren des gleichnamigen Buches.

Die „Legenda Aurea“ – die „Goldene Legende“ – war das populärste religiöse Volksbuch des Mittelalters. Es entstand zwischen 1263 und 1273. Es war der Dominikanermönch Jacobus de Voragine, der die Sammlung mit den Lebensgeschichten und Legenden der Heiligen in volkstümlichem Latein verfasste. Gleich nach ihrem Erscheinen trat diese Legendensammlung einen einzigartigen Siegeszug durch das ganze Abendland an. Schon 1282 ist eine Abschrift in Deutschland nachweisbar. Die Sammlung wurde in viele Sprachen übersetzt und oft durch lokale Legenden erweitert. Die erste deutsche Übersetzung stammt von 1362 aus dem Elsass. 1490 entstand in der Kölner Druckerei des Johann Koelhoff eine erweiterte Sammlung mit weiteren hinzugefügten Heiligengeschichten, die neben den 177 Kapiteln des Originals weitere 197 Kapitel umfasste. Ein Exemplar dieser Ausgabe liegt heute in der Düsseldorfer Landesbibliothek. Musikalisch inszeniert werden die Heiligenviten mit Gesängen, die aus verschiedenen deutschen und italienischen Liedersammlungen des Spätmittelalters stammen.

Die Karten kosten 15 € (ermäßigt 10 €) und sind an der Museumskasse und an der Abendkasse erhältlich.



Musica Sacra Münster 2012

Ein Festival geistlicher Musik

31. März – 9. April 2012



Samstag, 31.3., 20 Uhr, Überwasserkirche

Antonín Dvořák: Stabat Mater

Iride Martinez, Sopran; Michelle Breedt, Alt;
Bülent Külekci, Tenor; Christoph Stephinger, Bass
Konzertchor Münster, Philharmonischer Chor Münster
Sinfonieorchester Münster | Dirigent: Fabrizio Ventura

Sonntag, 1.4., 20 Uhr, St. Lamberti

Orgelkonzert Olivier Latry

Werke von Dupré, Franck, Alain u. a.

Montag, 2.4., 21 Uhr, Städtische Bühnen

Jazzkonzert Amina Claudine Myers Trio

Dienstag, 3.4. und Mittwoch, 4.4., 20 Uhr, Städtische Bühnen

Sinfoniekonzert

Haydn: Sinfonie „La Passione“ | Bloch: Schelomo
Messiaen: L'Ascension
Daniel Müller-Schott, Violoncello
Sinfonieorchester Münster | Dirigent: Fabrizio Ventura

Donnerstag, 5.4., 20 Uhr, Observantenkirche

Bach: Matthäuspassion

La Petite Bande – Leitung: Sigiswald Kuijken

Freitag, 6.4., 17 Uhr, Apostelkirche

Meditative Orgelmusik zum Karfreitag

Tomasz Adam Nowak

Freitag, 6.4., 20 Uhr, Überwasserkirche

Gesualdo: Responsorien Hilliard-Ensemble

Samstag, 7.4., 12 Uhr, Observantenkirche

Orgelkonzert Ellen Beinert

Werke von Bach, Brahms, Händel, Widor u. a.

Samstag, 7.4., 18:30 Uhr, Dominikanerkirche
Haydn: Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz
 Mit meditativen Texten von Walter Jens
 Carmina Quartett | Tilman Jens, Sprecher

Sonntag, 8.4., 20 Uhr, St. Lamberti
Orgelkonzert Gillian C. Weir
 Werke von Bach, Messiaen, Mulet u. a.

Montag, 9.4., 11 Uhr, Städtische Bühnen
Klavierduo GrauSchumacher
 Liszt: Via Crucis | Messiaen: Visions de l'Amen
 Andreas Grau, Götz Schumacher, Klavier

Montag, 9.4., 17 Uhr, Observantenkirche
Chorkonzert „Halleluja!“
 Österliche Freudenmusik aus vier Jahrhunderten
 Stefan Adam, Bariton
 Studentenkantorei, Leitung: Ellen Beinert

Montag, 9.4., 18 Uhr, Städtische Bühnen
Nabucco Oper von Giuseppe Verdi
 Mit Raffaella Angeletti, Matteo Suk u. a.
 Chor und Extrachor der Städtischen Bühnen Münster
 Sinfonieorchester Münster
 Musikalische Leitung: Fabrizio Ventura
 Inszenierung: Ansgar Haag

Änderungen vorbehalten

www.musicasacra-muenster.de

Karten an der Theaterkasse der Städtischen Bühnen Münster:
 0251 5909-100 sowie im Ticketshop der WN
Online-booking über www.stadttheater.muenster.de

Mit freundlicher
 Unterstützung der
 Freunde und Förderer
 des Sinfonie-
 orchesters Münster



Ministerium für Familie, Kinder,
 Jugend, Kultur und Sport
 des Landes Nordrhein-Westfalen



Internationaler Museumstag

Sonntag, 20. Mai

„Welt im Wandel – Museen im Wandel“ lautet das Motto des Internationalen Museumstages 2012, an dem Museen in Deutschland, Österreich und der Schweiz freien Eintritt bieten. Das LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte lädt ein zur Ausstellung *Goldene Pracht* – um 14:30 Uhr findet eine öffentliche Führung im LWL-Landesmuseum und in der Domkammer statt. Die Führungsreihe „Sonntagsaussichten“ um 16 Uhr widmet sich Paradiesen und Sehnsuchtsorten in der Sammlungspräsentation *Ausgewählt. Lieblingsstücke*.



Abschied & Neubeginn

Chorkonzert mit dem Ensemble CONTRAPUNTO
Sonntag, 24. Juni, 11 Uhr

Im Zuge des Neubaus wird das LWL-Landesmuseum zum 1. Juli übergangsweise geschlossen, um die letzte intensive Phase der Baumaßnahmen vor der Wiedereröffnung im Frühjahr 2014 zu ermöglichen.

Dieser Schritt ist natürlich mit einer gewissen Wehmut behaftet. Genau zu dieser Stimmung des Hin- und hergerissenseins hat das Chorensemble CONTRAPUNTO ein abwechslungsreiches Programm an Liedern der gesamten europäischen Musiktradition zusammengestellt.

Werke von Josquin des Prez, Claudio Monteverdi, Johann Hermann Schein, Robert Schumann, Johannes Brahms, Benjamin Britten, Andrew Lloyd Webber u. a. werden dieses ambivalente Gefühl zwischen Abschied und Neubeginn subtil in die Sprache der Musik übertragen.

CONTRAPUNTO ist ein gemischter Chor mit 25 Sängern und Sängerinnen. Das Repertoire reicht von geistlichen Liedern, Madrigalen, Werken der Romantik über Volkslieder bis hin zu Popstücken. Seit 2006 steht CONTRAPUNTO unter der Leitung des gebürtigen Wieners Werner Marihart, der an der Wiener Musikakademie (Hochschule für Musik) seine Studien in Klavier, Instrumental- und Vokalbegleitung sowie eine Kapellmeisterausbildung abschloss.

Ort: Altbau, oberes Treppenhaus

Eintritt: 7 €, ermäßigt 5 €

Finissage

Eintritt frei!

Samstag, 30. Juni

Es wird ernst mit dem Neubau des LWL-Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte: Seit dem Beginn der Neubauarbeiten Anfang 2009 hat sich viel verändert zwischen Domplatz und Aegidiimarkt, die Konturen des neuen Museums sind deutlich erkennbar mit der Spitze zum Dom hin und den großen Fenstern am Aegidiimarkt. Bis zur Eröffnung des Museums Anfang 2014 stehen noch wichtige Arbeiten an, die nicht bei laufendem Ausstellungsbetrieb möglich sind. Daher schließt das LWL-Landesmuseum zum 1. Juli – nicht aber, ohne sich vorher gebührend zu verabschieden. Am Samstag, 30. Juni, findet eine Finissage mit umfangreichem Programm statt.

Genauere Informationen finden Sie in Kürze unter
www.lwl-landesmuseum-muenster.de.



April

1 So

16 Uhr Führung Sonntags-
aussichten

3 Di

10 – 14 Uhr Tagesworkshop
für 12- bis 16-Jährige
16 Uhr SilberBlick

4 Mi

10 – 14 Uhr Tagesworkshop für
16- bis 20-Jährige

5 Do

10 – 14 Uhr Tagesworkshop
für 8- bis 12-Jährige
12:30 Uhr Kunstpause mit
Ingrid Fisch
18 Uhr Feierabend:
Kuratorenführung mit
Hildegard Schäfer

7 Sa

10 – 13:30 Uhr Schauschmieden
**10:30 – 12:30 Uhr MuKuKu-
Klub:** Workshop für 4- bis
6-Jährige
14 – 16 Uhr Bildschöner
Samstag Schatzhüter: Work-
shop für 6- bis 10-Jährige

8 So

16 Uhr Führung Sonntags-
aussichten

10 Di 10 – 13 Uhr

Dreitagesworkshop für 6- bis
10-Jährige
16 Uhr Führung SilberBlick

11 Mi

10 – 13 Uhr Dreitagesworkshop
für 6- bis 10-Jährige

12 Do

10 – 13 Uhr Dreitagesworkshop
für 6- bis 10-Jährige
12:30 Uhr Kunstpause mit
Klara Katharina Petzel
18 Uhr Feierabend: Kuratoren-
führung mit Prof. Dr. Gerd
Althoff

14 Sa

**12:30 – 18 Uhr Wochenend-
Workshop** Goldschmiedekunst
für Erwachsene
14 – 16 Uhr Bildschöner
Samstag Paradiesgärtner:
Workshop für 6- bis 10-Jährige

15 So

**10 – 15:30 Uhr Wochenend-
Workshop** Goldschmiedekunst
für Erwachsene
16 Uhr Führung Sonntags-
aussichten

17 Di

16 Uhr Führung SilberBlick

18 Mi

9:30 – 13:30 Uhr Tagesworkshop
Goldschmiedekunst für
Erwachsene
19 Uhr Vortragsreihe
Goldene Pracht

19 Do

12:30 Uhr Kunstpause mit Dr.
Gerd Dethlefs
18 Uhr Feierabend: Kuratoren-
führung mit Prof. Dr. Hartmut
Krohm

21 Sa

10 – 13:30 Uhr Schauschmieden
10 – 17 Uhr Tagesworkshop für
Erwachsene
14 – 16 Uhr Bildschöner
Samstag Schnitzkünstler:
Workshop für 6- bis 10-Jährige
19 Uhr Konzert Plechelmus-
Offizium

22 So

10:30 – 18 Uhr Goldtag – für die
ganze Familie
16 Uhr Führung Sonntags-
aussichten

24 Di

16 Uhr Führung SilberBlick
19 Uhr Eröffnung „FINALE“

25 Mi

9:30 – 13:30 Uhr Tagesworkshop
Goldschmiedekunst für
Erwachsene
19 Uhr Vortragsreihe *Goldene*
Pracht

26 Do

12:30 Uhr Kunstpause mit
Dr. Tanja Pirsig-Marshall
18 – 23 Uhr Goldnacht –
Studierenden-und Schüler-
Spezial
18 Uhr Feierabend: Kuratoren-
führung mit Holger Kempkens

28 Sa

**12:30 – 18 Uhr Wochenend-
Workshop**
Goldschmiedekunst für
Erwachsene
14 – 16 Uhr Bildschöner
Samstag Glasmaler:
Workshop für 6- bis 10-Jährige

29 So

**10 – 15:30 Uhr Wochenend-
Workshop** Goldschmiedekunst
für Erwachsene
16 Uhr Führung Sonntags-
aussichten

Mai

2 Mi
9:30 – 13:30 Uhr Tagesworkshop
 Goldschmiedekunst für
 Erwachsene
19 Uhr Vortragsreihe
Goldene Pracht

3 Do
12:30 Uhr Kunstpause mit
 Dr. Angelika Lorenz
18 Uhr Feierabend: Kuratoren-
 führung mit Hildegard Schäfer
18:30 Uhr Kunst zum Verlieben
20 Uhr Vokalkonzert
 Legenda Aurea

5 Sa
10 – 13:30 Uhr Schauschmieden
10:30 – 12:30 Uhr MuKuKu-
Klub: Workshop für 4- bis
 6-Jährige
12:30 – 18 Uhr Wochenend-
Workshop Goldschmiedekunst
 für Erwachsene
14 – 16 Uhr Bildschöner
Samstag Legendenerzähler:
 Workshop für 6- bis 10-Jährige

6 So
10 – 15:30 Uhr Wochenend-
Workshop Goldschmiedekunst
 für Erwachsene
16 Uhr Führung Sonntagsaus-
 sichten

7 Mo
Kunstberatung

8 Di
16 Uhr Führung SilberBlick

9 Mi
9:30 – 13:30 Uhr Tagesworkshop
 Goldschmiedekunst für
 Erwachsene
19 Uhr Vortragsreihe
Goldene Pracht

10 Do
12:30 Uhr Kunstpause mit
 Dr. Jürgen Krause
18 Uhr Feierabend: Kuratoren-
 führung mit Dr. Olaf Siart

12 Sa
12:30 – 18 Uhr Wochenend-
Workshop Goldschmiedekunst
 für Erwachsene
14 – 16 Uhr Bildschöner
Samstag Steinschneider:
 Workshop für 6- bis 10-Jährige

13 So
10 – 15:30 Uhr Wochenend-
Workshop Goldschmiedekunst
 für Erwachsene
16 Uhr Führung Sonntagsaus-
 sichten

15 Di
16 Uhr Führung SilberBlick

16 Mi
9:30 bis 13:30 Uhr
 Tagesworkshop Goldschmiede-
 kunst für Erwachsene
19 Uhr Vortragsreihe
Goldene Pracht

19 Sa
12:30 – 18 Uhr Workshop für
 18- bis 25-Jährige
14 – 16 Uhr Bildschöner
Samstag Tuchfärber:
 Workshop für 6- bis 10-Jährige

20 So
Internationaler Eintritt
frei
Museumstag
10 – 15:30 Uhr Workshop für
 18- bis 25-Jährige
16 Uhr Führung Sonntags-
 aussichten

22 Di
16 Uhr Führung SilberBlick

23 Mi
9:30 – 13:30 Uhr Tageswork-
shop Goldschmiedekunst für
 Erwachsene

24 Do
12:30 Uhr Kunstpause mit
 Kathrin Ehrlich
18 Uhr Feierabend: Kuratoren-
 führung mit Dr. Petra Marx

26 Sa
14 – 16 Uhr Bildschöner
Samstag Münzmeister:
 Workshop für 6- bis 10-Jährige

27 So
16 Uhr Führung Sonntags-
 aussichten

28 Mo
Letzter Ausstellungstag
Goldene Pracht

29 Di
16 Uhr Führung SilberBlick

31 Do
12:30 Uhr Kunstpause mit
 Dr. Gerd Dethlefs

Juni

2 Sa
10:30 – 12:30 Uhr MuKuKu-Klub: Workshop für 4- bis 6-Jährige

3 So
16 Uhr Führung Sonntagsaussichten

5 Di
16 Uhr Führung SilberBlick

6 Mi
Kunstberatung

10 So
16 Uhr Führung Sonntagsaussichten

12 Di
16 Uhr Führung SilberBlick

14 Do
12:30 Uhr Kunstpause mit Dr. Gerd Dethlefs

15 Fr
14 Uhr Katalogpräsentation und Führung „FINALE“ mit Melanie Bono

17 So
16 Uhr Führung
 Sonntagsaussichten

19 Di
16 Uhr Führung SilberBlick

21 Do
12:30 Uhr Kunstpause mit Melanie Bono

24 So
11 Uhr Konzert CONTRA-PUNTO
16 Uhr Führung Sonntagsaussichten

26 Di
16 Uhr Führung SilberBlick

28 Do
12:30 Uhr Kunstpause mit Dr. Jürgen Krause

30 Sa
Finissage Eintritt frei

In der Ausstellung *Goldene Pracht* (bis 28. Mai) finden öffentliche Führungen immer dienstags und freitags um 11:30 Uhr, samstags und sonntags um 14:30 Uhr statt.

Das Museum schließt aufgrund der Neubauarbeiten zum 1. Juli 2012. Die Neueröffnung ist im Frühjahr 2014. Besuchen Sie uns im Internet unter www.lwl-landesmuseum-muenster.de



Freundeskreis
des Westfälischen Landesmuseums
Münster

Kunst braucht Freunde

Das Programm für die Mitglieder des Freundeskreises und der „Jungen Freunde“. Gäste sind herzlich willkommen!

17. April, 16:30 Uhr

Die Schatzkammer Westfalens: Goldene Pracht in der Domkammer

Mit Holger Kempkens (Junge Freunde)

20. April, 16 Uhr

Mission Münster: Die Skulpturprojekte 77/87/97/07

Radtour mit Melanie Bono (Junge Freunde)

25. April, 17 Uhr

„Von Anfang an – Führung mit Helm“:

Ein Gang über die Baustelle des neuen Museums

Mit Dr. Hermann Arnhold (Classics)

28. April

„Vom Landhaus zum Bauhaus – Das Fantastische wird Ereignis“

Der Hohenhof in Hagen

Tagesausflug mit Eva Pieper-Rapp-Frick (Classics)

2. Mai, 17 Uhr

„Näher geht's nicht“: Ein Gang über die Baustelle des neuen Museums

Mit Dr. Hermann Arnhold (Junge Freunde)

3. Mai, 18 Uhr

Die Prächtigen ihrer Zeit: Führung durch die Ausstellung Goldene Pracht

mit Dr. Petra Marx (Classics)

5. Mai

Schloss Clemenswerth

Tagesausflug mit Dr. Gerd Dethlefs (Classics)

10. Mai, 19 Uhr

„Glitzer, Gold & Glamour“: Führung durch die Ausstellung Goldene Pracht

Mit Klara Katharina Petzel (Junge Freunde)

15. Mai, 16:30 Uhr

Faszination Gold: Goldene Pracht in der Domkammer

Mit Holger Kempkens (Classics)

1. Juni, 18:30 Uhr

Mitgliederversammlung

5. Juni, 18:30 Uhr

„Auf gute Nachbarschaft!“: Das archäologische Museum

Führung mit Dr. Helge Nieswandt (Junge Freunde)

13. Juni, 18:30 Uhr

„Dürfen wir vorstellen?“ Die Aegidii-Kirche und ihre Geschichte

Ein Spaziergang mit Dr. Gerd Dethlefs (Classics)

16. Juni

„Von Kunst und Apfelbäumen“: documenta 13

Tagesausflug mit Melanie Bono (Junge Freunde)

20. – 25. Juni

Toskana und Umbrien: Kunstreise unter kunsthistorischer

Leitung von Professor Dr. Klaus Bußmann

(Classics)

29. Juni, 18 Uhr

Cross over – Zu Besuch im Symphonieorchester

Ein freundschaftlicher Abend mit Fabrizio Ventura (Classics)

Zu allen Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich. Für Mitglieder ist die Teilnahme an allen Veranstaltungen kostenfrei.

Sabine Mensing (Geschäftsführerin)

0251 5907-166, freundeskreis@lwl.org

www.freundeskreis-landesmuseum.de

Kunstberatung

7. Mai (Achtung: Ausnahmsweise Montag), 6. Juni

Kunst oder Krempel? Was hat es mit dem Ölgemälde auf sich, das jahrzehntelang auf dem Dachboden stand? Ist die Porzellantasse ein echtes Sammlerstück oder nur ein schöner Schmuck für die Kaffeetafel? Jeden ersten Mittwoch im Monat können Besucherinnen und Besucher mitgebrachte Objekte durch die Experten des Museums auf Alter und Echtheit beurteilen lassen.

Anmeldung unter Tel. 0251 5907-242 (ab Monatsmitte möglich)

LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Münster
(Westfälisches Landesmuseum)

Domplatz 10, 48143 Münster, Tel. 0251 5907-01, Fax 0251 5907-210
landesmuseum@lwl.org, www.lwl-landesmuseum-muenster.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr, Donnerstag bis 21 Uhr
(17.5. und 7.6. nur bis 18 Uhr). Montag geschlossen.
Das Museum ist an allen Feiertagen bis 18 Uhr geöffnet.

Buchung von Führungen / Besucherbüro

Dienstag bis Freitag 9–13 Uhr, Donnerstag auch 14–18 Uhr
Tel. 0251 5907-201, Fax 0251 5907-104, besucherbuero@lwl.org



Eintrittspreise

Ausgewählt. Lieblingsstücke / Visuelle Revolten:

Erwachsene 2 € / Ermäßigt* 1 €

Gruppen (Erwachsene ab 16 Personen) 1,50 €

Kinder, Jugendliche (bis einschl. 17 Jahre), Schüler frei

Führungen für Gruppen bis 25 Personen: 28 € (pro Zeitstunde)

Sonderausstellung *Goldene Pracht:*

(Kombi-Ticket für das LWL-Landesmuseum und die Domkammer):

Erwachsene 9 € / Ermäßigt* 4,50 €

Kinder, Jugendliche (bis einschl. 17 Jahren), Schüler 2,80 €

Schüler im Rahmen von Veranstaltungen der Kunstvermittlung 2,50 €

Familien-Tageskarte 18 €

Audioguide (deutsch/englisch) 2 €

Gruppen (Erwachsene ab 16 Personen) 7,50 €

Buchbare Führungen (bis 20 Personen), Dauer 2 Stunden,
deutsch: 90 €, engl., franz., niederl., ital.: 100 €

Schulklassen 35 € (1 Stunde)

Sparen Sie mit der BahnCard! Inhaber der BahnCard erhalten bei Vorlage der BahnCard den vergünstigten Eintrittspreis von 7 € statt 9 €.

FINALE alles andere ist alles andere:

Eintritt frei

*Ermäßigungsberechtigt sind (mit Nachweis): Studierende (außer „Studium im Alter“), Auszubildende, Angehörige im Freiwilligen Sozialen oder Ökologischen Jahr, Menschen mit einem Grad der Behinderung ab 80 Prozent (eine Begleitperson frei), Bezieher von Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt oder der Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung nach den Sozialgesetzbüchern II und XII

IMPRESSUM

Herausgeber:

LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Münster
Domplatz 10, 48143 Münster

Redaktion:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte

Grafik:

Alexandra Engelberts, Münster

Druck:

DruckVerlag Kettler, Bönen

Bildnachweis:

- S. 2/4 © Bistum Münster, Foto: Stephan Kube, Greven
 S. 7 LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte,
 Foto: Hanna Neander
 S. 9 Foto: Westfälischer Kunstverein
 S. 14 LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte,
 Foto: Hanna Neander
 S. 15 LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte,
 Foto: Sabine Ahlbrand-Dornseif, Hanna Neander, Rudolf Wakonigg
 S. 16/18/21 LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte,
 Foto: Hanna Neander
 S. 23 Kath. Propsteikirche St. Stephanus und Sebastian, Beckum
 © Bistum Münster, Foto: Stephan Kube (oben);
 © Trésor de la Cathédrale de Tournai, Foto: Pierre Peeters (unten)
 S. 24 © Bistum Münster, Foto: Stephan Kube, Greven
 S. 25 Foto: Henk Roord, Oldenzaal
 S. 27 © Bistum Münster, Foto: Stephan Kube, Greven
 S. 29 Foto: Brigitte Heeke, Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der
 WWU Münster
 S. 30 LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte,
 Foto: Sabine Ahlbrand-Dornseif
 S. 31/34 Foto: Elisabeth Deiters-Keul

Umschlag innen: Fassade des goldenen Pavillons auf dem Domplatz,
 © modulorbeat / Büro 33|1, LWL-Landesmuseum für Kunst
 und Kulturgeschichte, Foto: Hanna Neander